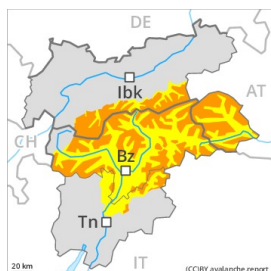


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 02.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem und älterem Triebschnee.

An Triebschneehängen verbreitet kritische Lawinensituation. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

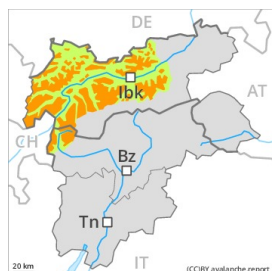
Mit starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen an allen Expositionen störanfällige Triebschneeansammlungen. Der Triebschnee liegt oft auf weichen Schichten. Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf Oberflächenreif, vor allem im Bereich der Waldgrenze. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation. Diese Gefahrenstellen sind teils überschneit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Am Freitag fallen 2 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 15 cm.

Tendenz

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen. Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 02.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Triebschnee kritisch beurteilen.

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Triebschnee liegt oft auf weichen Schichten, auch unterhalb der Waldgrenze. Die Triebschneeansammlungen liegen in mittleren und hohen Lagen teilweise auf Oberflächenreif. Schneeprofile bestätigen diese Situation.

Steile Schattenhänge: Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Es fällt lokal etwas Schnee, vor allem im Süden.

Tendenz

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.